



Austrian military music as we know it was developed at the same time as the world famous waltzing style of the Strauß family. Its function was to provide a unifying identity for the Hapsburg empire with its multinational society. In addition, military bands brought classical music to people everywhere, even in remote places. Not surprisingly, some conductors developed the ambition of expanding their repertoire by compositions of their own, usually marches. Thus, from the mid 19th century to the end of the Hapsburg empire in 1918, a body of music was created which, by merit of its remarkable melodiousness, has become an integral part of the world's cultural heritage. The Innsbrucker Promenade Concerts try to keep this heritage alive by inviting distinguished bands devoted to the Austrian musical tradition to play in the baroque courtyard of the Hofburg in Innsbruck.

(Engl. Übersetzung: H. Payr)

Zugleich mit der weltbekannten Walzermusik der Strauß-Dynastie entstand auch die nicht minder bekannte österreichische Militärmusik. Ihre Aufgabe war es, dem Vielvölkerstaat der Donaumonarchie eine musikalische Identität zu verschaffen und die Werke der hohen Kunst durch Bläsertranskriptionen in alle Provinzen hinaus zu tragen. Es versteht sich, dass es dabei der Ehrgeiz vieler Kapellmeister war, das Angebot durch eigene Werke, vor allem Märsche, zu erweitern. So wurde von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ende der Donaumonarchie 1918 ein Repertoire entwickelt, das durch seine melodische Schönheit ein unverzichtbarer Bestandteil des musikalischen Weltkulturerbes wurde. Ihm sind die Innsbrucker Promadenkonzerte gewidmet, zu denen in den barocken Innenhof der Innsbrucker Hofburg alljährlich die besten Musikkapellen, die sich der altösterreichischen Tradition verpflichtet fühlen, eingeladen werden.

**Die Konzerte finden bei jedem Wetter statt.
Eintritt frei!
Freiwillige Spenden erbeten.**

**Informationen, Konzertkritiken und aktuelles
Fotomaterial: www.promadenkonzerte.at**

Innsbrucker Promenaden KONZERTE

Blasmusik aus Altösterreich

**von Donnerstag, 15. Juli bis Sonntag, 25. Juli 2004
im Innenhof der kaiserlichen Hofburg**



**Donnerstag, 15. Juli, 19.00 Eröffnung
durch Frau Bürgermeisterin Hilde Zach**

**Freitag, 23. Juli bis Sonntag, 25. Juli 2004
Konzerte zum Julius Fucik Symposium**



DONNERSTAG, 15. JULI



Musikkapelle Hatting

Dirigent: Christian Zoller
Obmann: Dietmar Schöpf
Moderation: Peter Kostner

18.30 Vor dem Goldenen Dachl:

Joseph Franz Wagner

Unter dem Doppeladler Marsch

Joseph Franz Wagner

47er Regimentsmarsch

Rudolf Novacek

Castaldo Marsch

19.00 Eröffnung

**im Innenhof der kaiserlichen Hofburg
durch die Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck
Frau Hilde Zach**

Tylman Susato - Hermann Egner

Pavane Bataille

Rudolf Achleitner - Hans Kliment

Seyffertitz Marsch

Franz von Suppé - Max Villinger

Die schöne Galathe, Ouvertüre

Heinrich Steinbeck

Zingaresca, Rhapsodie

Julius Fucik - Heribert Raich

Ballettratten, Walzer

Ernst Übel

Jubelklänge Marsch

Zum Orchester:

Die Musikkapelle Hatting ist mit ihren 56 Musikantinnen und Musikanten eine jener leistungsstarken Dorfkapellen, die die musikalische Kultur Tirols prägen. Das Orchester wurde 1923 gegründet und feierte im Jahre 2003 sein 80-jähriges Bestehen. Die Teilnahme an 20 Konzertwertungsspielen, ein Live-Platzkonzert im ORF und die Teilnahme am ORF-Blasmusikpreis waren Höhepunkte der jüngsten Vereinsgeschichte.

Zum Dirigenten:

Christian Zoller, geb. 1970, ist im Hauptberuf Hauptschullehrer und leitet die Musikkapelle Hatting seit 8 Jahren. Er ist Bezirksstabführer im Musikbezirk Telfs. Seine musikalische Ausbildung erhielt er am Musikgymnasium in Innsbruck und am Tiroler Landeskonservatorium im Fach Trompete.

Tonträger:

„Gruß aus Hatting“, Nr. 300303

Original Tiroler Kaiserjäger

Dirigent: Hannes Apfalterer, Major
Präsident: Otto Plattner
Obmann: Heribert Waldner

19.30 Vor dem Goldenen Dachl:

Karl Mühlberger

Mir sein die Kaiserjäger Marsch

Rudolf Kummerer

Kaiserschützen Marsch

Johann Strauß

Radetzky Marsch

20.00 Festkonzert

im Innenhof der kaiserlichen Hofburg:

Joseph Haydn - Hannes Apfalterer

Kaiserhymne

Karl Mühlberger - Hannes Apfalterer

Mir sein die Kaiserjäger Marsch

Andreas Leonhardt - Hannes Apfalterer

Prinz Eugen Marsch

Eduard Wagner

Felsenfest fürs Vaterland Marsch

Hans Stilp - Hans Felix Husadel

Radetzky-Ouvertüre

Karl Komzak - Hannes Apfalterer

Vindobona Marsch

Johann Strauß - Hannes Apfalterer

Accelerationen Walzer, op. 234

Georg Fürst

Isonzo Marsch

Julius Fucik - Jaroslav Maaren

Die Gardinenpredigt, Burleske op. 268

Fagott: Hans Gschirr

Klarinette: Werner Angermair, Vzlt.

Joseph Franz Wagner - Hans Kliment

Schwert Österreichs Marsch

Karl Pausperl

Soldaten-Tanz

Carl Friedemann

Slavische Rhapsodie, op. 114

Rudolf Kummerer - Hannes Apfalterer

Sieg oder Tod im Alpenrot Marsch

Friedrich Eichberger - Hannes Apfalterer

Anno neun Marsch

Zum Orchester:

Die Original Tiroler Kaiserjäger unter ihrem Dirigenten Hannes Apfalterer und ihrem Präsidenten, dem Hotelier Otto Plattner, bilden mit ihren perfekt auskalkulierten Programmen und ihren beeindruckenden Auftritten alljährlich einen Höhepunkt der Innsbrucker Promenadenkonzerte. In Anerkennung ihrer außerordentlichen Verdienste um die altösterreichische Blasmusik wurde ihnen für das Jahr 2004 das Eröffnungskonzert übertragen.

Der Komponist und Freiheitskämpfer Johann Baptist Gänsbacher ist der Gründer der Kaiserjäger, die anlässlich eines Besuchs von Kaiser Franz I. in Innsbruck im Jahre 1815 erstmals aufgestellt wurden und bis 1918 eine berühmte Formation der k.u.k. Monarchie blieben. Die Neugründung erfolgte 1972 durch den legendären Militärkapellmeister Siegfried Somma.

Zum Dirigenten:

Hannes Apfalterer absolvierte 1983 die Lehramtsprüfung in Musik und im Fach Klarinette, 1993 die Militär-Kapellmeisterprüfung. Im Jahre 1995 übernahm Apfalterer die Salzburger Militärmusik, seit 2001 leitet er die Tiroler Militärmusik, seit 1994 ist der auch Kapellmeister der Original Tiroler Kaiserjäger.

Tonträger:

Ein Leben für's Regiment, Koch International CD 3286
Zauber der Marschmusik, Koch Music CD 32 47 02
Der Stolz Tirols, Koch Universal CD 0670392

FREITAG, 16. JULI

Musikkapelle Villnöß, Südtirol

Dirigent: Christian Graf
Obmann: Christof Petrißer

18.00 Vor dem Goldenen Dachl:

Joseph Franz Wagner

Schwert Österreichs Marsch

Rudolf Achleitner

Seyffertitz Marsch

Rudolf Achleitner

Tiroler Adler Marsch

18.30 Konzert

im Innenhof der kaiserlichen Hofburg:

Ernst Übel - S. Rundel

Jubelklänge Marsch

Gioacchino Rossini - W. Meijns

Tancredi Ouvertüre

Franz Liszt - Clark McAlister

Ungarische Rhapsodie Nr. 2

Felix Mendelssohn-Bartholdy - Mathias Weigmann

Konzertstück Nr. 1 op. 113 für zwei Klarinetten

Klarinette: Sonya Profanter, Thomas Braun

Carl Teike

Graf Zeppelin Marsch

Antonin Dvorak

Symphonie „Aus der Neuen Welt“, 4. Satz

Johann Strauß - Cor Mellema

Die Fledermaus, Ouvertüre

George Bizet - Clark McAlister

Carmen Suite

Zum Orchester:

Die Musikkapelle Villnöß war eine der großen Überraschungen des Jahres 2003. Aufgrund ihres hervorragenden Vormittagskonzertes wurde ihr für 2004 ein Abendkonzert angeboten.

Als bisheriger Höhepunkt in der Geschichte der Musikkapelle Villnöß, die im Jahre 1801 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wird, kann die erfolgreiche Teilnahme am 4. Österreichischen Bundesblasmusik-Wettbewerb im September 1999 in Feldkirchen (Kärnten) angesehen werden. Die Kapelle erreichte sowohl in der Konzert- als auch in der Marschbewertung ausgezeichnete Ergebnisse.

Im Jahre 2001 feierte der Musikverein sein 200-jähriges Bestehen.

Zum Dirigenten:

Christian Graf (geb. 1973) diplomierte am Konservatorium in Bozen im Fach Posaune und studierte gleichzeitig Kirchenmusik. Seit mehreren Jahren ist er Kapellmeister und Chorleiter, seit Anfang dieses Jahres auch Bezirkschorleiter. 2001 wurde er zum Direktor der Musikschule in Brixen berufen. In diesem Jahr übernahm er auch die musikalische Leitung der Musikkapelle Villnöß.

Tonträger:

CD Festliche Fanfaren CD 351782 (TYROLIS)
CD Mit Musik um die Welt CD 308001 (TSS)
CD Festmusik zum Jubiläum CD 70034 (TSS)

Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen

Benefizkonzert für das „Bundeswehr Sozialwerk“

Dirigent/Moderator: Christoph Scheibling, Oberstleutnant

19.30 Vor dem Goldenen Dachl:

Carl Unrath

König Karl Marsch

Andreas Leonhardt

Alexander Marsch

Ferdinand Radeck

Fridericus Rex Marsch

20.00 Konzert

im Innenhof der kaiserlichen Hofburg:

Johann Halvorsen - Frederik Fennell

Einzug der Boyaren op. 17

Carl Maria von Weber - J. A. Kappey

Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“

Hans Felix Husadel

Jagdgeschwader Richthofen Marsch

Boris T. Koschevnikov - Walter Ratzek

Symphonie Nr. 3 „Die Slavische“

Schnell und entschlossen - Tempo di Valse - Scherzo - Allegro

Cuno Graf von Moltke - Deisenroth

Großer Kurfürst Nr 1. Marsch

Peter I. Tschaikowsky - L. Ph. Laurendeau

Slavischer Marsch

Emil Waldeufel

Espana Walzer

Georg Fürst

Roter Turmpass Marsch

Diverse Komponisten - W. Burger

So klingt's bei uns - Melodienfolge

Friedrich Wilhelm Voigt

Die Deutsche Kaisergarde Marsch

Zum Orchester:

Zum großen Bedauern der Tiroler Musikfreunde fiel das Konzert des Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen im Jahr 2003 buchstäblich ins Wasser. Dass sich die Musiker und über 400 eiserne Fans durch die wolkenbruchartigen Regenfälle nicht die Laune verderben ließen, ist umso erfreulicher. Dennoch hoffen die Veranstalter, dass es der Wettergott im Jahr 2004 mit den Garmischern besser meint und sie ihre große künstlerische Klasse vor vollem Haus ausspielen können. Die Hälfte der abendlichen Spenden gehen an das „Bundeswehr Sozialwerk“, das Soldaten und Soldatenfamilien in Not unterstützt.

Als Musikkorps der I. Gebirgsdivision wurde das heutige Gebirgsmusikkorps 1956 in Sonthofen aufgestellt. Nach zwischenzeitlicher Stationierung in München und Mittenwald fand es 1963 seine endgültige Heimat im weltbekannten Olympiapark Garmisch-Partenkirchen.

Zu den ca. 160 Einsätzen pro Jahr, die überwiegend im bayerischen Raum stattfinden, kommen Tourneen und Einladungen zu internationalen Militärmusikfestivals ins Ausland hinzu. Bei mehreren Auftritten in Afghanistan, Usbekistan und dem Kosovo war das Gebirgsmusikkorps in den zurückliegenden Jahren mit der Betreuung der Internationalen Schutztruppen im Ausland beauftragt.

Zum Dirigenten:

Oberstleutnant Christoph Scheibling leitet seit Oktober 2001 das Gebirgsmusikkorps. Dieser Aufgabe gingen Verwendungen als Musikoffizier beim Luftwaffenkorps in Karlsruhe und als stellvertretender Chef beim Stabsmusikkorps der Bundeswehr in Siegburg voran.

Er wurde 1969 in Wipperfurth, Bergisches Land, geboren und durchlief die klassische Ausbildung zum Deutschen Militärkapellmeister mit Studium an der Robert-Schumann-Hochschule für Musik in Düsseldorf.

Tonträger:

CD Die schönsten deutschen Armeemärsche (Koch 324 312)

CD Concert (Koch/Universal 0670422)

CD Serenade und großer bayerischer Zapfenstreich (Koch 324 526)

CD Die schönsten Armeemärsche Vol. 2 (Koch)

SAMSTAG, 17. JULI



Stadtmusikkapelle Kufstein

Dirigent: Helmut Thaler

Obmann: Gerhard Scherbichler

Moderation: Gerhard Scherbichler

10.30 Vor dem Goldenen Dachl:

Erwin Trojan

Felsenfest Marsch

Erwin Trojan

Alpenjäger Marsch

Johann Holzinger

Kopal Jäger Marsch

**11.00 Konzert
im Innenhof der kaiserlichen Hofburg:**

Richard Strauss - Fr. Pelz
Königsmarsch

Josef Stritzl
Viribus Unitis Marsch

Richard Wagner
Elsas Brautzug aus „Lohengrin“

Carl Friedemann
Concertino für Soloklarinette
Klarinette: Peter Feuersinger

Johann Strauß - Hans Kolditz
Unter Donner und Blitz, Polka schnell

Johann Strauß - Hans Kliment
Wein, Weib und Gesang, Walzer

Vincenzo Bellini - Elmar Neulinger
Ouvetüre zur Oper „Norma“

Julius Fucik - Siegfried Rundel
Herzegowina Marsch

Julius Fucik - B. Leopold
Feuilleton Walzer

Dominik Ertl - Hans Kliment
Hoch- und Deutschmeister Marsch

Zum Orchester:

Die Stadtmusikkapelle Kufstein feierte mit ihren 65 aktiven Musikerinnen und Musikern im Jahr 2002 ihr 150-jähriges Bestandsjubiläum. Das Orchester rückt in unterinntaler Bauerntracht aus und verfügt über ein Repertoire, das von traditioneller Literatur über symphonische Blasmusik bis hin zur modernen Unterhaltungsmusik reicht. Seit 35 Jahren besteht eine vereinseigene Jugendkapelle.

Zum Dirigenten:

Seit dem Jahr 2003 steht die Stadtmusikkapelle Kufstein unter der musikalischen Leitung von Helmut Thaler, der am Innsbrucker Konservatorium Trompete studierte, Mitglied der Militärmusik Tirol war und bei Florian Pedarnig Dirigierunterricht nahm. Er ist seit über 30 Jahren Mitglied der Kufsteiner, war Tanzmusiker und spielte neben den Kufsteinern auch viele Jahre lang erste Trompete bei der Gendarmeriemusik Tirol.

Tonträger:

Gruß aus Kufstein, TSS, CD 309009

SAMSTAG, 17. JULI



Stadtmusik Bludenz

Dirigent: Thomas Ludescher
Obmann: Norbert Walch
Moderation: Willi Burtscher

18.00 Vor dem Goldenen Dachl:

Josef Dobes
Gieslingen Marsch

Moritz Tschann
Gamperdona Marsch

Emil Stolz
Vivat Praga

**18.30 Konzert
im Innenhof der kaiserlichen Hofburg:**

Richard Strauss - Thomas Ludescher
Wiener Philharmoniker Fanfare

Franz von Suppé - Gerhard Baumann
Ouvetüre zur Operette „Pique Dame“

Richard Wagner - Thomas Ludescher
Elsas Prozession zum Münster aus „Lohengrin“

Julius Fucik - Karel Belohoubek
Uncle Teddy Marsch op. 239

George Bizet
L' Arlésienne Suite Nr. 2
3. Satz - Menuett
4. Satz - Farandole

Peter I. Tschaikowsky - Mark Hindsley
Ouvetüre „1812“, op.49

Zum Orchester:

Die Stadtmusik Bludenz wurde im Jahre 1848 gegründet, verfügt über 70 aktive Mitglieder und wurde unter der Leitung des Landeskapellmeisters Thomas Ludescher zu einer der führenden Blasorchester Vorarlbergs. Die Bludenzener waren in den Anfängen der Innsbrucker Promenadenkonzerte schon einmal Gast in Innsbruck, hatten damals jedoch mit sommerlichen Nebelschwaden und Regen zu kämpfen. Mut zu neuen Wegen, ohne die Tradition zu vergessen, eine gute Mischung von erfahrenen Musikern und Nachwuchskräften sowie hervorragende Dirigenten zeichnen den erfolgreichen Klangkörper bis zum heutigen Tag aus.

Zum Dirigenten:

Thomas Ludescher, geb. 1969 in Feldkirch, Studium der Trompete bei Lothar Hilbrand, Feldkirch, und Josef Pomberger, Wien. 1996 Magister Artium, 2003 Diplom für Blasorchesterleitung und Instrumentation bei Maurice Hamers, Augsburg, derzeit Studium der Komposition bei Herbert Willi, Feldkirch, sowie Besuch der Meisterklasse Blasorchesterleitung bei Maurice Hamers in Augsburg. Seit 1996 ist Ludescher Landeskapellmeister von Vorarlberg und Gründer des international renommierten „Sinfonischen Blasorchesters Vorarlberg“, mit dem er höchste internationale Auszeichnungen erspielen konnte. Ludescher unterrichtet am Tiroler und Vorarlberger Landeskonservatorium „Blasorchesterleitung“.

Stadtmusikkapelle Wilten

Dirigent: Peter Kostner
Obmann: Roland Tanzer
Moderation: Claudius Schlenck

19.30 Vor dem Goldenen Dachl

Sepp Tanzer

Mein Tirolerland Marsch

Gustav Mahr

Andreas Hofer Marsch

Johann Novotny

92-er Regimentsmarsch

20.00 Konzert

im Innenhof der kaiserlichen Hofburg:

Michael Stern

Klausner Festmarsch

Richard Strauss - Eric Banks

Festmusik der Stadt Wien

Franz Lehar - B. Hartmann

Wiener Frauen, Ouvertüre

Amilcare Ponchielli - E. Gusperti

Milano Marsch

Hermann Pallhuber

Oenipons, Ansichten einer Stadt

2. Satz: Mythos

3. Satz: Oenus

Johann Baptist Mantegazzi

Bellinzona Marsch

Johann Strauß - Elmar Neulinger

Nordseebilder, Walzer

Peter Kostner

So klingt's bei uns dahoam, Volksmusikpotpourrie

Karl Mühlberger - Herbert Ebenbichler

Speckbacher Marsch

Zum Orchester:

Die Stadtmusikkapelle Wilten ist seit einigen Jahren fixer Bestandteil der Innsbrucker Promenadenkonzerte. Das Orchester zählt zu den ältesten Musikkapellen Österreichs, erste Datierungen reichen zurück ins Jahr 1650. Bekannt wurden die „Rotjacken“ unter ihrem Langzeitkapellmeister Sepp Tanzer, der in den Nachkriegsjahren als Komponist und Blasorchesterleiter vorbildliche Blasmusik im In- und Ausland pflegte. Die Wiltener sind auch heute noch die bekannteste Trachtenkapelle Tirols.

Zum Dirigenten:

Derzeit wird das 70 Mann-Orchester vom Musikpädagogen Dr. Peter Kostner aus Hatting geleitet, der in die Fußstapfen von Michael Stern getreten ist. Er unterrichtet als Lehrerbildner an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Tirol, ist als Mitarbeiter des ORF-Landesstudios Tirol als Bereichsleiter verantwortlich für Volksmusik und Blasmusik und hat durch den ORF-Blasmusikpreis Entscheidendes zur Verbesserung der Konzertauftritte der heimischen Kapellen beigetragen.

Tonträger:

„Mein Tirolerland - Die schönsten Tiroler Märsche“
Koch/CD 325 012

„Music For a Festival“ Koch/CD 324 278

„Tirol grüßt Wien“ Koch/CD 323 138

SONNTAG, 18. JULI



Bundesmusikkapelle Söll

Dirigent: Oswald Mayr
Obmann: Sebastian Neureiter
Moderation: Elke Mayr

10.30 Vor dem Goldenen Dachl:

Adam Prohaszka

Der österreichische Soldat Marsch

Rudolf Kummerer

Kaiserschützen Marsch

Karl Pichler

Kaiser Franz Josef Marsch

11.00 Konzert

im Innenhof der kaiserlichen Hofburg

Hermann Dostal - Hermann Männecke
Fliegermarsch

Julius Fucik - Siegfried Rundel
Vom Donauufer, Walzer

Franz von Suppé - Armin Suppan
Des Hirten Morgenlied, Lied
Flügelhorn: Günter Widauer

Franz von Suppé - Gerhard Baumann
Pique Dame, Ouvertüre

Josef Lanner - Eugen Brixel
Steirische Tänze

Bernhard Linhard - Siegfried Somma
Defregger Marsch

Josef Strauß - Freek Mestrini
Feuerfest Polka

Carl Michael Ziehrer - Walter Heyer
Nachtschwärmer Walzer

Julius Fucik - Bruno Hartmann
Regimentskinder Marsch

Zum Orchester:

Die Bundesmusikkapelle Söll wurde 1854 gegründet und verfügt über 56 MusikerInnen, das Durchschnittsalter beträgt 31 Jahre. Bedingt durch den starken Fremdenverkehr und fest gefügte Traditionen rücken die Musiker 130mal im Jahr zu Proben, Konzerten, Einmärschen und Begräbnissen aus. Dass dabei die Freude an der Musik immer noch im Vordergrund steht, geht auch auf das große Geschick des Langzeitkapellmeisters Oswald Mayr zurück.

Zum Dirigenten:

Oswald Mayr war Mitglied der Militärmusik Tirol, studierte in Innsbruck und München Posaune, war 1. Posaunist der Münchner Symphoniker und dirigierte die Musikkapelle Söll seit 1975. Seit 2002 ist er auch Bezirkskapellmeister des Unterinntaler Musikbundes Kufstein, er leitet die Musikschule Sölllandl und ist Mitglied des Grassauer Blechbläserensembles in Bayern.

Tonträger:

CD Jubelfest, Nr. 350945

CD Wir grüßen mit Musik, Nr. 169261

SONNTAG, 18. JULI



Postmusik Innsbruck

Dirigent: Alois Schöpf

Obmann: Manfred Ostermann

Moderation: Norbert Hölzl

19.30 Vor dem Goldenen Dachl:

Josef Haydn

March For The Royal Society of Musicians

Johann Strauß

Sperl Polka

Franz Lehar

Jetzt geht's los Marsch

20.00 Konzert

im Innenhof der kaiserlichen Hofburg:

Richard Strauss - Heinz Weber

Parademarsch Königsjäger Nr. 1

Jean Baptiste Lully - Hermann Egner

Freiluftmusik vom Hof Ludwig XIV.

Louis Emanuel Jadin - Jan Molenaar

Symphonie in einem Satz

Franz von Suppé - Hans Kliment

Leichte Kavallerie, Ouvertüre

Josef Strauß - Willy Hautvast

Die Libelle, Polka Mazur

Johann Strauß - Herbert Ferstl

Fledermaus - Quadrille

Julius Fucik - Heribert Raich

Winterstürme Walzer

Johann Strauß - Adolf Vancura

Im Krapfenwaldl, Polka Francaise

Carl Michael Ziehrer - Otto Wagner

Die Landstreicher - Ouvertüre

Fladimir Fuka - Siegfried Rundel

Slavonická Polka

Franticek Kmoch - Franz Watz

Kmoch Marsch Festival

Zum Orchester:

Die Postmusik Innsbruck feiert im Jahre 2004 ihren 100. Geburtstag. Unter Kapellmeisterpersönlichkeiten wie Gottlieb Weissbacher, Florian Pedarnig, Karl Reinstadler oder Hans Eibl gehörte sie immer schon zu den führenden Musikkapeln.

len Tirols. Hervorgegangen aus den staatlichen Postbetrieben agiert sie heute als eigenständiger Verein und hat sich auf die Pflege altösterreichischer Blasmusik spezialisiert.

Zum Dirigenten:

Alois Schöpf, Schriftsteller und Journalist, ist Begründer und künstlerischer Leiter der Innsbrucker Promenadenkonzerte. Er leitete 14 Jahre lang die Stadtmusikkapelle-Innsbruck Saggen, ist als Publizist ein kritischer Beobachter der Blasmusikszene und übernahm die Postmusik Innsbruck im Jänner des Jahres 2003.

Tonträger:

Der Traum eines österreichischen Reservisten,
Koch CD 322 559
Post voran, Koch Music CD 324 496

MONTAG, 19. JULI

Speckbacher Stadtmusik Hall

Dirigent: Wolfgang Kostner
Obmann: Josef Bliem
Moderation: Herbert Ebenbichler und Walter Elmer

19.30 Vor dem Goldenen Dachl:

Johann Nepomuk Kral

Bruckerlager Marsch

Anonymus - J. H. Schein

Tiroler Volksweise und Intrada

Carl Michael Ziehrer

Schönfeld Marsch

20.00 Konzert

im Innenhof der kaiserlichen Hofburg:

Franz von Suppé - Hans Kliment

Oh Du mein Österreich Marsch

Johann Joseph Fux - Armin Suppan

Suite in B-Dur

Piero Vidale

Ottocentesca, Sinfonia

Johann Strauß - Hans Hartwig

Kaiserwalzer

Julius Fucik - V. Sekulka

Kinszi, Ungarischer Marsch

Anton Brucker - E. Neulinger

Ouvertüre in G-Moll

Carl Michael Ziehrer - E. Scherzer

Ur-Wiener Polka

Anonymus - Moser, Hornek, Pedarnig

Tiroler Volkslieder

Johann Strauß - Armin Suppan

Bauernpolka

Werner Morscher

Servus Innsbruck Marsch

Zum Orchester:

Die Speckbacher Stadtmusik Hall zählt zu den großen Traditionskapellen des Landes und wurden in der Nachkriegszeit durch Theo Steiner, Herbert Ebenbichler und Bob Tennyson geprägt. In jüngster Zeit konnten die Haller Blaujacken mit dem Gewinn des ORF Blasmusikpreises in der Höchststufe und dem Doppelsieg beim Internationalen Blasmusikwettbewerb in Galdach in der Schweiz auf sich aufmerksam machen. Neben der altösterreichischen Musik gehören innovative Uraufführungen und zeitgenössische sinfonische Literatur zum Schwerpunkt des Repertoires.

Zum Dirigenten:

Mag. Wolfgang Kostner aus Hatting im Tiroler Oberinntal erhielt seine Ausbildung am Mozarteum Salzburg, am Tiroler Landeskonservatorium und an der Universität Innsbruck. Er ist als BHS-Lehrer tätig und arbeitet als Aufnahmeleiter beim ORF Tirol. Außerdem ist er Leiter der „Tiroler Barockinstrumentalisten“ und des „vokalensembles NovoCanto“.

Tonträger:

Märsche aus Europa (MCP Verlag)

Oh Du mein Österreich – Altösterreichische und neue Tiroler Märsche (MCP Verlag)

40 Jahre Weihnachtsliederblasen, Bläserensembles der Speckbacher Stadtmusik (Bacon Music)

Retrospektive – 175 Jahre Speckbacher Stadtmusik Hall (Koch Music)

DIENSTAG, 20. JULI

Militärmusik Vorarlberg

Dirigent: Karl Gamper, Major

Musikmeister: Alois Jäger, Vizeleutnant

Moderation: Oliver Burtscher, Stabswachtmeister

19.30 Vor dem Goldenen Dachl:

Josef Wiedemann

Grenadiermarsch

Josef Strauß

Moulinet Polka

Julius Fucik

Uncle Teddy Marsch

20.00 Konzert im Innenhof der kaiserlichen Hofburg:

Julius Fucik - Karel Belohoubek

Uncle Teddy Marsch

Franz Liszt - Ton Kotter

Les Preludes

Johann Strauß - Siegfried Somma

Indigo und die 40 Räuber, Ouvertüre

Josef Strauß - Will Hautvast

Die Libelle, Polka Mazur

Franz Lehar - Nico Dostal

Ballsirenen, Walzer

C. L. Unrath - O. Hackenberger

König Karl Marsch

Josef Strauß - Otto Wagner

Der Vergnügungszug, Polka schnell

Felice Carena - Franz Warwas

Die Geheimnisse der Etsch, Walzer

Julius Fucik - Karl Gamper

Einzug der olympischen Meisterringer Marsch

Zum Orchester:

Die Militärmusik des westlichsten österreichischen Bundeslandes umfasst ca. 55 Musiker, von denen der Großteil jährlich wechselt. Das traditionelle Großkonzert im Festspielhaus Bregenz, bei dem die Leistungsfähigkeit der Militärmusik dokumentiert wird, die Teilnahme bei Militärmusiktreffen, Auslandseinsätzen in Belgien, Deutschland, Italien, in der Schweiz, in Frankreich oder in Syrien sowie zahlreiche Rundfunk- und Fernsehauftritte tragen zum guten internationalen und nationalen Ruf der Militärmusik Vorarlberg bei. Neben dem großen Orchester stehen auch kleinere Formationen, wie Blechbläserensemble, Jazz-Combo oder kleine Harmonie im Einsatz.

Zum Dirigenten:

Militärkapellmeister Major Karl Gamper, 1956 in Inns-

bruck geboren, studierte am Konservatorium der Stadt Innsbruck, am Richard Strauss Konservatorium in München und an der Musikhochschule in Detmold (Fachrichtung: Schlagzeug).

Die Dirigierausbildung erfolgte am Konservatorium in Innsbruck und an der Musikhochschule in Graz. Nach der Ausbildung zum Musikunteroffizier begann die dreijährige Ausbildung zum Militärkapellmeister. Von Herbst 1988 bis Dezember 2000 war Gamper Musikschuldirektor der Musikschule Bregenzerwald, Vorarlberg. Seit Jänner 2001 ist er mit der Leitung der Militärmusik Vorarlberg betraut.

Tonträger:

Festival der Marschmusik, Österreichische Raritäten

MITTWOCH, 21. JULI



Stadtmusikkapelle Innsbruck-Saggen

Dirigent: Herbert Ebenbichler

Obmann: Gerhard Wagner

19.30 Vor dem Goldenen Dachl:

Moritz Landgraf von Hessen

Pavane

Franz Lehar

Jetzt geht's los Marsch

Josef Schneider

Alt Starhemberg Marsch

20.00 Konzert

im Innenhof der kaiserlichen Hofburg:

Friedrich Smetana - Pavel Stanek

Libussa Fanfare

Antonin Dvorak - Herbert Ebenbichler

Festmarsch

Julius Fucik - Eduard Scherzer

Traumideale Walzer

Julius Fucik - Freek Mestrini

Elbetalgruß Marsch

Tomaso Albinoni - Willy Hautvast

Celebre Adagio

Giuseppe Verdi - Pietro Vidale

Giovanna d'Arco, Ouvertüre

Josef Strauß - Hans Kliment
Frauenherz, Polka Mazur

Johann Strauß - Otto Wagner
Unter Donner und Blitz

Johann Nepomuk Kral - Siegfried Rundel
Hoch Habsburg Marsch

Franz Lehar - Viktor Hruby, Hans Mielenz
Rendezvous bei Lehar

Alois Ballmann - Peter Gartner
Peppi Polka

Karl Komzak - Siegfried Rundel
Vindobona Marsch

Zum Orchester:

Die Stadtmusikkapelle Innsbruck-Saggen feierte letztes Jahr ihren 20. Geburtstag. Von engagierten Bürgern des vornehmen Stadtteils Saggen gegründet ist sie damit die jüngste Musikkapelle Tirols.

In ihrer kurzen Geschichte hat das Orchester schon viele Auszeichnungen errungen und Tourneen durchgeführt. So reiste das Orchester durch Tschechien, Griechenland, Zypern, nach Zürich und Südtirol und spielte vier viel beachtete Tonträger ein.

Zum Dirigenten:

Herbert Ebenbichler ist Landesobmann des Blasmusikverbandes Tirol seit Juni 2004 Präsident des österreichischen Blasmusikverbandes. Er leitete von 1970 bis 1993 sehr erfolgreich die Speckbacher Stadtmusikkapelle Hall in Tirol, sieben Jahre lang die Musikkapelle Arzl bei Innsbruck, im Jänner 2002 übernahm er die Stadtmusikkapelle Innsbruck-Saggen. Er ist auch federführend für das Julius Fucik Symposium verantwortlich, das der Tiroler Landesverband im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte durchführt.

Tonträger:

Tiroler Platzkonzert, TSS-Verlag
Tiroler Festtag, TSS Verlag
Tiroler Promenadenkonzert, TSS-Verlag
Pax Vobiscum - Sakralmusik, TSS Verlag

DONNERSTAG, 22. JULI

Euregio Blasorchester (EBO)

Dirigent: Johann Mösenbichler
Obmann: Simon Gehring
Moderator: Georg Ried

19.30 Vor dem Goldenen Dachl:

Richard Strauss
Festmusik der Stadt Wien

Hermann Dostal
Fliegermarsch

Gottfried Piefke
Preußens Gloria Marsch

20.00 Konzert im Innenhof der kaiserlichen Hofburg:

Richard Strauss - Eric Banks
Festmusik der Stadt Wien

Giuseppe Verdi - Walter Tuschla
Hymne und Triumphmarsch aus „Aida“

Franz Lehar - Alfred Reed
Vilja-Lied
Gesang: Kerstin Möseneder

Richard Wagner - H. Egidius
Einzug der Gäste aus „Tannhäuser“

Franz Lehar - Peter Wesenauer
Meine Lippen küssen so heiß
Gesang: Kerstin Möseneder

Jean Sibelius - Jan Molenaar
Finlandia, Symphonische Dichtung

Johann Strauß - Joh. Heisig
Kaiserwalzer, op. 437

Johann Strauß - Josef Pesce
Schwipps-Lied
Gesang: Kerstin Möseneder

Franz von Suppé - Otto Wagner
Dichter und Bauer, Ouvertüre

Georges Bizet - H. Rudolf
Ouvertüre und Habanera aus „Carmen“
Gesang: Kerstin Möseneder

Ernst Uebel - Siegfried Rundel
Jubelklänge Marsch

Zum Orchester:

Das grenzüberschreitende Auswahlorchester Euregio-Blasorchester wurde zum 1. Euregio Musikfestival 1999 gegründet. Seit dieser Zeit leiteten mehrere international bekannte Dirigenten das Orchester. Ziel des Vereins ist es, Menschen aus den Grenzregionen Allgäu (Bayern), Außerfern (Tirol) und dem Kleinwalsertal (Vorarlberg) zum gemeinsamen Musizieren auf höchstem Niveau zusammen zu bringen.

Zum Dirigenten:

Johann Mösenbichler ist Professor für Dirigieren und Blasorchesterleitung an der Anton Bruckner Universität in Linz und an der Hochschule für Musik in Wien. Er leitet das Euregio Blasorchester seit dem Jahre 2000. Mit der Mid Europe in Schladming begründete er das bedeutendste Blasmusikfestival für zeitgenössische Blasmusik in Europa.

FREITAG, 23. JULI



Feierlicher Auftakt zur Eröffnung des Julius Fucik Symposions 18.00 vor dem Goldenen Dachl

Swarovski Musik Wattens

Dirigent: Franz Schieferer
Obmann: Markus Schwanninger
Moderation: Werber Probst

Militärmusik Kärnten

Leitung: Sigismund Seidl Oberst
Militärkommandant v. Kärnten: Gerd Ebner, Generalmajor
Moderation: Werner Probst

Julius Fucik

Leitmeritzer Schützenmarsch

Julius Fucik

Elbetalgruß Marsch

Julius Fucik

Furchtlos und treu Marsch

18.30 Konzert im Innenhof der kaiserlichen Hofburg Swarovski Musik Wattens

Julius Fucik - Bruno Hartmann
Florentiner Marsch

Richard Wagner - Siegmund Goldhammer
Morgenlied und Aufzug der Heere aus „Lohengrin“

Franz von Suppé - Otto Wagner
Dichter und Bauer, Ouvertüre

Julius Fucik - Stepan Charvat
Der letzte Gruß, Dramatischer Marsch

Julius Fucik - Karel Belohoubek
St. Hubertus, Ouvertüre

Julius Fucik - Armin Suppan
Österreichs Ruhm und Ehre
Vier Symphonische Gedichte

1. Satz: Gründung Österreichs, Rudolph von Habsburg und seine Krönung zu Aachen

4. Satz: Jubiläum Seiner Majestät Kaiser Franz Joseph I.

Zum Orchester:

Die Swarovski Musik Wattens, die im Jahr 2000 das 100-jährige Bestandsjubiläum feierte, ist ein österreichisches symphonisches Blasorchester mit einem Repertoire, das sich über nahezu fünf Jahrhunderte erstreckt - von der Musik der Renaissance über Barock, Klassik und Romantik bis zu Werken zeitgenössischer Komponisten.

Bei zahlreichen Konzerten etwa in Japan, China, Taiwan, Singapur, Dubai, mehrmals in den USA und in vielen Ländern Europas wirkten die 70 Musikerinnen und Musiker als klingende Botschafter des Unternehmens Swarovski und Tirols. In verschiedenen TV-Auftritten und durch viele CD-Einspielungen erreichte die Kapelle vor allem mit österreichischer Musik ein Millionenpublikum.

Über 40 Jahre lang war Kommerzialrat Daniel Swarovski Präsident des Orchesters, seit 1993 bekleidet Kommerzialrat Gernot Langes-Swarovski dieses Amt.

Zum Dirigenten:

Franz Schieferer, Jahrgang 1943, viele Jahre Leiter der Volksschule Vögelsberg/Wattens, Professor am Bundes-Oberstufenrealgymnasium Innsbruck sowie an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Tirol/Innsbruck, seit 1965 Mitglied des „Innsbrucker Bläserkreises“ als Trompeter und Posunist, seit 1974 Leiter dieses Ensembles für Alte Musik. Von 1970 bis 1983 Kapellmeister der Bundesmusikkapelle Stumm im Zillertal, seit 1984 Kapellmeister der Swarovski Musik Wattens. Stellvertretender Landeskapellmeister von Tirol, viele Jahre freier Mitarbeiter bei ORF-Radio Tirol.

Tonträger:

Frühjahrskonzert 2002 (Livemitschnitt), Nr. 70046
Frühjahrskonzert 2003 (Livemitschnitt), TSS-Stubai
Konzert bei den Klangspuren schwaz 2002 (Livemitschnitt)
Musik aus Österreich, Koch-International
Musik aus Europa, Koch-International

20.00 Konzert im Innenhof der kaiserlichen Hofburg Militärmusik Kärnten

Julius Fucik - Freek Mestrini
Salve Imperator Marsch

Julius Fucik - Franz Thomasser
Gotteskämpfer, Sinfonischer Marsch

Julius Fucik - Armin Suppan, Georg Foeller
Für Österreichs Ruhm und Ehr
Vier Symphonische Gedichte

2. Satz: Maria Theresia

3. Satz: Die Schlacht bei Custoza

Julius Fucik - Franz Thomasser
Miramare Ouvertüre

Julius Fucik - Karel Psenieny
Ehestreitigkeiten, Intermezzo
Piccolo: Hans Koller
Klarinette: Werner Fercher

Julius Fucik - Franz Thomasser
Winterstürme Walzer, op. 184

Julius Fucik - Jan Maston
Der alte Brummbär, Intermezzo
Fagott: Hermann Ruprecht

Julius Fucik - G. Hammerschmidt
Triglav Liedermarsch

Zum Orchester:

Auf der Grundlage des großen Kulturerbes altösterreichischer Militärmusik pflegt die 1956 aufgestellte Militärmusik Kärnten ein breites Repertoire.

Originale Werke aus der Zeit der französischen Revolution gehören ebenso dazu wie die großen Originalkompositionen des 19. Jahrhunderts. In den Sommermonaten bilden Konzerte an Kärntens Seen, sowie Konzerte auf Burgen und Schlösser ein reiches Betätigungsfeld.

Der Marsch bildet dabei das Zentrum des militärmusikalischen Musizierens.

Zwanzig CD-Einspielungen festigen den nationalen und internationalen Ruf der Militärmusik Kärnten.

Zum Dirigenten:

Seit 1980 formt Sigismund Seidl die Militärmusik Kärnten nach Gesetzen sinfonischen Musizierens zu einem Konzertblasorchester, aber auch durch Änderungen der Besetzung zu einer traditionellen Militärkapelle. Seine Studien absolvierte Seidl in Graz (Milan Horvat, Gottfried Hecht), Mainz und München (Celibidache). Sigismund Seidl war bis zum Frühjahr dieses Jahres österreichischer Bundeskapellmeister.

Tonträger:

„Vom Landsknechtsspiel zum Operettenmarsch“, CD 5908

„Trauermusik“, Kliment JJK-1007

„Österreich's Ruhm und Ehre“, ATP-Records CD200

SAMSTAG, 24. JULI



Musikkapelle Völs

Dirigent: Hermann Pallhuber

Obmann: Bernd Gams

Moderator: Hermann Pallhuber

11.00 Konzert

im Innenhof der Kaiserlichen Hofburg:

Carl Michael Ziehrer - Heinz Dieter Paul
Hereinspaziert Walzer

Franz Schubert - C.M. Mellema
Militärmarsch Nr. 1

Jacques Offenbach - Hermann Egner
Pariser Leben, Ouvertüre

Julius Fucik - Bruno Hartmann
Die lustige Dorfschmiede

Julius Fucik - Hartwig van Piaten
Traumideale Walzer

Johann Strauß - Otto Wagner
Vergnügungszug, Polka schnell

Franz Lehar - Hermann Dostal
Gold und Silber, Walzer

Julius Fucik - Bruno Hartmann
Regimentskinder Marsch

Zum Orchester:

Gegründet wurde die Musikkapelle Völs im Jahre 1837 von Johann Zimmermann. Was als die so genannte „Wilde Bande“ begann, hat sich im Lauf der Zeit zu einer Musikkapelle mit einer langen Geschichte entwickelt. Den ersten Höhepunkt in der langen Chronik der MK Völs gab es bereits 1908 mit der Teilnahme am 60-jährigen Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josephs in Wien. Die Musikkapelle Völs hat also durchaus „altösterreichische Tradition“ und besteht derzeit aus 60 aktiven Mitgliedern, deren Altersdurchschnitt ca. 26 Jahre beträgt.

Zum Dirigenten:

Hermann Pallhuber leitet die Musikkapelle Völs seit Herbst 1999. Er studierte Musik am Mozarteum in Salzburg, Latein an der Universität Innsbruck und unterrichtet an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Tirol. Derzeit ist Hermann Pallhuber Schüler von Maurice Hamers in Blasorchesterleitung an der Musikhochschule in Augsburg, sowie Schüler von Franco Cesarini in Zürich.

Tonträger:

CD: „Völs singt und spielt zur Markterhebung“
CD Live „Herreinspaziert... „ zum Frühjahrskonzert 2004

Algunder Musikkapelle Südtirol

Leitung: Christian Laimer
Obmann: Manfred Innerhofer
Moderation: Manfred Innerhofer

18.00 Vor dem Goldenen Dachl

Erwin Trojan

Freiheit hoch Marsch

Hermann Josef Schneider

Erzherzog Karl Marsch

Franz Hoffmann

Stets munter Marsch

18.30 Konzert im Innenhof der Kaiserlichen Hofburg

Julius Fucik

Die lustigen Dorfschmiede, op. 218, Marsch

Gioacchino Rossini - Giovanni Pennacchio

Die diebische Elster, Ouvertüre

Carl Teike

Graf Zeppelin Marsch

Johann Strauß

Bei uns z'Haus, Walzer

George Bizet - Alfred Reed

Zigeunertanz aus „Carmen“

Antonin Dvorak - Piet Stalmeier

Slavischer Tanz Nr. 8

Johannes Brahms - Franz Watz

Ungarischer Tanz Nr. 5

Giuseppe Verdi - Giovanni Pennacchio

Nabucco, Ouvertüre

Hermann Josef Blankenburg

Er weicht der Sonne nicht Marsch

Zum Orchester:

Algund ist eine Gemeinde mit 4.000 Einwohnern im Westen der Kurstadt Meran in Südtirol. Im Jahr 1837 gründete der Lehrer Johann Eberhart eine aus neun Mitgliedern bestehende Blaskapelle, um die im Pestjahr 1836 als Gelöbnis versprochene Sebastianiprozession am 20. Jänner feierlich

gestalten zu können. Im Jahr 1900 übernahm Anton Schrötter die Leitung der Kapelle und führte sie durch sein Talent und seinen Einsatz während der rekordverdächtigen über 50 Jahre dauernden Tätigkeit zu jenem Niveau, über das „Die Algunder“ bis heute verfügen. Den Höhepunkt im Vereinsjahr bildet alljährlich das „Dreikönigskonzert“, das am Dreikönigstag, also am 6. Jänner im Großen Kursaal von Meran stattfindet. Dieses Konzert geht auf das Jahr 1948 zurück und ist damit das älteste und traditionsreichste Saalkonzert in Südtirol.

Zum Dirigenten:

Christian Laimer, Jahrgang 1974, stammt aus Meran Gratsch und studierte am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck im Hauptfach Klarinette und im Schwerpunkt Fach Schlagzeug. Von 1997 bis 2001 belegte er das Fach Dirigieren bei Edgar Seipenbusch. Von 1992 bis 2000 war er Kapellmeister der Musikkapelle St. Walburg im Ultental. Seit 1999 leitet er das Orchester der Musikfreunde Meran. Im August 2000 übernahm er die Kapellmeisterstelle bei der Algunder Musikkapelle und ist derzeit auch Direktor der Musikschule Lana / Ulten. Christian Laimer ist Mitglied bzw. Leiter mehrerer Ensembles in Südtirol.

Tonträger:

Die Algunder live, Rekon CDR 139 1997

Die Algunder live 2 AMK 2001

Die schönsten Märsche aus Südtirol Rekon CDR 180 2003

Militärmusik Bratislava

Dirigenten:

Ludvik Soukup, Oberstleutnant

Peter Ružarovský, Major

Adam Hudec, Gastdirigent

Moderation: Werner Probst

19.30 Vor dem Goldenen Dachl

Julius Fucik

Mit Sang und Klang Marsch

Karl Kaspar Richter

Troupiermarsch

Karol Pádivý

Vlasti zdar Marsch

20.00 Konzert

im Innenhof der kaiserlichen Hofburg

Julius Fucik

Einzug der Gladiatoren Marsch

Julius Fucik - H. Raich
Ballettratten, Walzer

Julius Fucik
Marinarella, Ouvertüre

Julius Fucik - H. Raich
Unter der Admiralsflagge Marsch

Julius Fucik - H. Raich
Die Alpenrose – Serenade für Flügelhorn
Solist: František Bečka

Julius Fucik - F. Uhl
Attila Marsch

Julius Fucik - Adam Hudec
Der Hofintendant, Ouvertüre

Julius Fucik - H. Raich
Unvergessliche Stunden, Walzer

Julius Fucik - H. Raich
Auf der Lagune - Serenade für Tenor
Solist: Anton Janák

Julius Fucik - H. Raich
Heurigenbrüder Marsch

Sonderprogramm

ab ca. 21.00
Blasmusikkompositionen aus dem neuen EU-Land Slowakei
Auswahl der Werke: Adam Hudec und Ludvik Soukup

Karol Pádivý
Ouvertüre zum Fest

Adam Hudec
Konzert für Tuba und Blasorchester
2. Satz Andante, 3. Satz Allegro
Peter Smolár, Tuba

Karol Pádivý
Súčanské Čardáše - Folkloristische Fantasie

Ctibor Letošník
Capriccio für B-Clarinete
Dušan Zelenák, Klarinette

Adam Hudec
Polka für Trompete
František Miko, Trompete

Karol Pádivý
Textilaku-Marsch

Zum Orchester:

Die Militärmusik Bratislava wurde im Jahre 1953 gegründet. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, Konzerte für die Armee und die Öffentlichkeit zu veranstalten, bei Feierlichkeiten sowie im Rundfunk und Fernsehen aufzutreten und das slowakische Militär im In- und Ausland zu repräsentieren. Die MM Bratislava besteht aus 55 professionellen Musikern, Absolventen der Militärmusikschule und des Konservatoriums.

Zu den Dirigenten:

Ludvík Soukup, Oberstleutnant, Chefdirigent, geboren 16.5.1955. Absolvent der Militärmusikschule in Roudnice nad Labem (1974), Konservatorium in Košice im Fach Klarinette (1978), Konservatorium in Bratislava im Fach Dirigieren (1985). Soukup war auch Chefdirigent der Militärmusik Trenčín in den Jahren 1986 – 2003, seit Oktober 2003 ist er Leiter des Orchesters und Chefdirigent der MM Bratislava.

Peter Ružarovský, Major, Dirigent, geboren 30.9.1952. Absolvent der Militärmusikschule in Roudnice nad Labem (1972), Konservatorium in Brno im Fach Tuba (1981), Konservatorium in Bratislava im Fach Dirigieren (1989). Dirigent der MM Bratislava seit 1990.

Adam Hudec, geboren 3.11.1949, Komponist, externer Mitarbeiter des MM Bratislava, Ehrenpräsident des slowakischen Blasmusikverbandes, Absolvent der Konservatorium in Bratislava (1971) und Musikhochschule (1976). Erster Oboist im Sinfonieorchester des slowakischen Rundfunks, 20 Jahre leitete er die slowakische Blaskapelle Malokarpatska, gegenwärtig als freischaffender Komponist tätig.

SONNTAG, 25. JULI

Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg

Dirigent: Andreas Reifer
Obmann: Josef Hilpold
Moderation: Manfred Hofer

Abschluss des Julius Fucik Symposiums 10.30 Vor dem Goldenen Dachl

Johann Nepomuk Král
Hoch Habsburg Marsch

Franz Josef Wagner
Schwert Österreichs Marsch

Josef Zister
Österreichs Söhne soll man ehren

11.00 Konzert im Innenhof der kaiserlichen Hofburg

Julius Fucik - Jaroslav Zeman
Triumphmarsch

Thomas Charles Louis Ambroise - Teruaki Matsushiro
Raymond, Overtüre

Andre Ernest Modeste Grètry - Gerhard Baumann
Marsch der Janitscharen

Giuseppe Verdi - Frank Greiner
Ballett der Hexen aus der Oper „Macbeth“

Johann Strauß - Harald Kolasch
Demolierer Polka

Karl Hans Vigl
Myon, Triptychon nach romantischen Skizzen

Amilcare Ponchielli - Emiliano Gusperti
Adele Walzer

Chioacchino Rosini - Robert Allmend
La Danza, Tarantella Napoletana

Franz Schubert - Walter Tuschla
Militärmarsch Nr. 3

Johann Strauß - Harald Kolasch
Im Sturmschritt, Polka schnell

Julius Fucik - Walter Tuschla
Danubia Marsch

Zum Orchester:

Beim Pfeffersberg handelt es sich um acht Streuweiler, die zur Gemeinde Brixen zählen und sich mit einem Höhenunterschied von 900 Metern an die Westseite der Brixener Talweite lehnen. Am 25. November 1932 gründete Peter Mitterutzner „Kerscherbauer“ in Gereuth mit Kapellmeister Leopold Mader aus Ridnaun die Musikkapelle Pfeffersberg. Durch den Krieg und die Abwanderung musste die Kapelle im Sommer 1939 aufgelöst werden. Doch schon 1945 fand man sich dank der Bemühungen des Obmanns Peter Mitterutzner wieder zusammen, wobei es nun Josef Larcher „Weiß-Bauer“ in Pairdorf war, der die musikalische Leitung der Kapelle übernahm und sein erstes Konzert nach der Prozession in Tils am 08. September 1945 dirigierte. Immer noch als bescheidene Dorfkapelle auftretend begann sich im Februar 1963 das Blatt zu wenden, da nun Andreas Reifer aus Gereuth bei Brixen die Stelle des Kapellmeisters übernahm. Ihm gelang es durch sein musikalisches Talent, seinen Fleiß und unermüdlichen Einsatz die Musikkapelle im Laufe der Jahre auf ein hohes Niveau zu bringen.

Zum Dirigenten:

Kapellmeister Andreas Reifer, geboren am 02.07.1939 in Brixen, besuchte die dreijährige Kirchenmusikschule in Brixen, nach deren Abschluss er im Jahre 1960 die Leitung des Kirchenchores von Tils übernahm. Im Jahre 1960 trat er als Tenorhornbläser der Musikkapelle „Peter Mayr“-Pfeffersberg bei. Nach mehrjährigem Besuch der Kapellmeisterlehrgänge des Verbandes Südtiroler Musikkapellen übernahm er im Februar 1963 die musikalische Leitung der Pfeffersberger. In seiner Kapellmeisterlaufbahn leitete er auch die MK Albeins, die BK Brixen, die MK Feldthurns und die MK Teis. Im Verband Südtiroler Musikkapellen des Bezirks Brixen wirkte er 20 Jahre als Bezirksjugendleiter. Als erfahrener Kapellmeister ist Andreas Reifer im ganzen Land bekannt und als musikalischer Berater geschätzt.

Tonträger:

CD live, mit Werken von Frühjahrskonzerten
Crescendo CD 579-904-2

Bundesbahn-Musikkapelle-Innsbruck

Dirigent: Peter Schwaizer
Obmann: Gerhard Rangger
Moderator: Herbert Zangerl

19.30 Vor dem Goldenen Dachl:

Hermann Dostal
Flieger Marsch

Rudolf Achleitner
Seyffertitz Marsch

Hermann Joseph Schneider
Alt Starhemberg Marsch

20.00 Konzert im Innenhof der kaiserlichen Hofburg

Bernhard Linhardt
Defregger Marsch

Felix Mendelssohn-Bartholdy - Will van der Beek
Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“

Modest Petrowitsch Mussorgskij - Norbert Studnitzky
Das große Tor von Kiew aus „Bilder einer Ausstellung“

W. Efanow
Die Schlacht vor Lao-Lang Marsch

Antonin Dvorak - Piet Stalmeier
Slawischer Tanz Nr. 8

Franz von Suppé - Schmidt-Köthen

Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, Overture

Carl Teike

In Treue fest Marsch

Johann Strauss - Hans Eibl

Tausend und eine Nacht, Walzer

Johann Strauß - Armin Suppan

Bauern-Polka

Julius Fucik - Freek Mestrini

Sempre avanti Marsch

Zum Orchester:

Die Bundesbahnmusikkapelle Innsbruck hat allen Problemen moderner Betriebskapellen im Zeitalter der Rationalisierung bisher erfolgreich widerstanden und kann mit seinen immer profilierten Kapellmeistern auf eine über 80jährige Vereinsgeschichte verweisen. Der Klangkörper zeichnet sich durch sein kompaktes, ausgewogenes Musizieren und die reiche Vielfalt der gespielten Werke aus.

Zum Kapellmeister:

Peter Schwaizer steht der Bundesbahnmusikkapelle Innsbruck seit dem Jahr 1996 als Kapellmeister vor. Nach langjähriger und äußerst vielfältiger musikalischer Betätigung entschloss er sich 1993 zur Ausbildung zum Kapellmeister, welche er bei seinem Vorgänger Heinz Weber absolvierte. In seinem umsichtigen Bemühen um niveauvolle Arbeit legt Peter Schwaizer Wert auf das werkgetreue Erarbeiten eines breiten Spektrums in der Programmgestaltung.

Tonträger:

75 Jahre Bundesbahn-Musikkapelle Innsbruck

CD 950 320-2

Die Bundesbahnmusikkapelle Innsbruck

CD 901 015-2, innline records



Innsbrucker Promenadenkonzerte 2004 **Blasmusik aus Altösterreich**

Veranstalter: Verein Innsbrucker Promenadenkonzerte

Künstlerische Leitung: Alois Schöpf

Organisatorische Leitung: Veronika Schmid

Kommunikation: Heiner Jeller

Wir danken für Unterstützung, Kooperation und Mitarbeit:
den Innsbrucker Sommerspielen
dem Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer
dem Kulturstadamt der Stadt Innsbruck
der Burghauptmannschaft Innsbruck
dem Landesverband der Tiroler Musikkapellen
der Hypo Bank Tirol
Stadtmarketing Innsbruck
Swarovski Crystal Gallery
KR Otto Plattner, Hotel Europa
Cafe Restaurant Sacher, Innsbruck
Gourmet Leasing, Franz Stolz
Fantasy Veranstaltungstechnik
der Verlagsanstalt Tyrolia

Innsbrucker  *Sommer '04*



HYPO TIROL BANK

